



Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie SGH
Société Suisse de Chirurgie de la Main SSCM
Società Svizzera di Chirurgia della Mano SSCM

Medienmitteilung

BfS-Daten bestätigen Umfrage der Schweizerischen Gesellschaft für Handchirurgie SGH

Schweizer Handchirurgen wehren sich gegen staatliche Verunglimpfung

Das Bundesamt für Statistik bestätigt in seiner aktuellsten Erhebung der Strukturdaten der Arztpraxen Anfang Oktober, was die Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie SGH bereits im Januar herausgefunden hat: Die im Herbst 2018 vom Bundesrat verbreiteten Zahlen zu den Einkommen der Ärzte entsprechen in keiner Weise den Fakten.

Zürich, 22. Oktober 2020 – Im Herbst 2018 präsentierte der Bundesrat die Ergebnisse einer Studie zu den Einkommen von Ärzten. Für die Handchirurginnen und Handchirurgen wurden Einkommenszahlen genannt, die offensichtlich nicht der Realität entsprachen. Die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Handchirurgie (SGH) fühlten sich betrogen und beschlossen, die Wertschätzungskampagne «Handfacts» zu starten, mit Fakten auf verzerrte, unwahre Darstellungen zu reagieren. Und die SGH wollte wissen, wieviel die Mitglieder tatsächlich verdienen, nicht Jahre vor den letzten Tarifanpassung, sondern aktuell, in den Jahren 2016 bis 2018. Im Januar 2020 wurden die Ergebnisse der Umfrage ausgewertet und auf der Website www.handfacts.ch publiziert. Jetzt bestätigt das Bundesamt für Statistik BfS in seiner aktuellsten Erhebung der Strukturdaten, was die Handchirurginnen und Handchirurgen schon selber herausgefunden hatten: Die vom Bundesrat völlig verzerrten und vor allem veralteten Angaben können nicht der Faktenlage entsprechen. Denn gemäss Bundesamt für Statistik ist das Einkommen etwa halb so hoch wie vom Bundesrat behauptet. In der Studie des Bundes wurden nicht nur völlig veraltete Zahlen bis 2014 verwendet. Bei den Handchirurgen wurde insbesondere nicht berücksichtigt, dass in den letzten Jahren die Tarife für die häufigsten Eingriffe gekürzt worden sind.

Für die 190 Mitglieder der Schweizer Gesellschaft für Handchirurgie SGH liegen die Tatsachen jetzt auf der Hand und ihre eigenen Umfrageergebnisse sind bestätigt worden. Zumal Handchirurgie nicht nur eine überaus wichtige medizinische Disziplin mit grossem Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Menschen in unserem Land ist. Sie ist auch überaus komplex und anspruchsvoll. Acht von zehn heute praktizierenden Handchirurginnen und Handchirurgen haben eine über 15 Jahre dauernde Aus- und Weiterbildung absolviert, bevor sie ihren Beruf ausüben durften. Und Handchirurgie ist seit jeher eine primär ambulante Disziplin: 76 Prozent aller Eingriffe erfolgen ambulant und somit ohne stationäre Kosten. SGH-Präsident Dr. med. Urs Hug: *«Für diverse Kolleginnen und Kollegen mit eigener Praxis lohnt es sich heute faktisch nicht mehr, für Standard-Eingriffe das Skalpell in die Hand zu nehmen. Die anwendbaren Tarife erlauben keine kostendeckende Abrechnung.»* Für Hug ist klar: *«Die Tarife der Handchirurginnen und Handchirurgen sind ein Kollateralschaden im permanenten Tarifkürzungskrieg. Das Geschäftsmodell der Handchirurgen mit eigener Praxis hat so keine Zukunft mehr.»*

Mit Handfacts zu mehr Wertschätzung

Die Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie wehrt sich im Interesse ihrer Mitglieder für eine bessere Wertschätzung ihrer komplexen Fachrichtung. Und sie verlangt, dass der Tatsache Rechnung getragen wird, wonach ausgerechnet bei den Handchirurgen die Tarife in den letzten Jahren ungerechtfertigt überproportional gekürzt worden sind. Sie tut dies in erster Linie mit einer offenen Kommunikation und mit der Handfacts-Kampagne. Deren zentrale Plattform ist die Website www.handfacts.ch. Interessierte erfahren dort Verblüffen-



Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie **SGH**
Société Suisse de Chirurgie de la Main **SSCM**
Società Svizzera di Chirurgia della Mano **SSCM**

des und Interessantes über die Hand und über die Handchirurgie, lesen Geschichten bekannter und prominenter Menschen aus Sport und Kultur, die dank der Handchirurgie ihre Tätigkeit wieder ausführen können. Daneben wurde die Kommunikation in den Praxen gestartet und die Kampagne läuft auch auf Instagram. SGH-Präsident Urs Hug: *«Wir empfinden es als ungerecht, dass unsere überaus wichtige medizinische Tätigkeit auf Basis einseitiger Sichtweisen verunglimpft wird. Mit Handfacts kämpfen wir für die Wertschätzung, die unserem Berufsstand zusteht. Und wir fordern eine faire Vergütung unserer Leistungen auf allen Stufen unter Wahrung der Opfersymmetrie bei künftigen Tarifrückführungen.»*

Kontakt Medien

Max Winiger
Medienstelle Handfacts
c/o Next AG für Kommunikation, 8008 Zürich
T 079 340 4257 E winiger@next-zurich.ch

Links und Quellenangaben

Website Kampagne
www.handfacts.ch

SGH Umfrage zu Einkommen Mitglieder Januar 2020
<https://www.handfacts.ch/fakten/>

Website Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie
www.swisshandsurgery.ch

BASS-Studie 26.10.2018
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/zahlen-und-statistiken/statistiken-berufe-im-gesundheitswesen/statistiken-medizinalberufe1/statistiken-aerztinnen-aerzte/einkommen-aerztinnen-und-aerzte-in-der-schweiz.html>

BfS Strukturdaten vom 2. Oktober 2020
<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.gnpdetail.2020-0152.html>

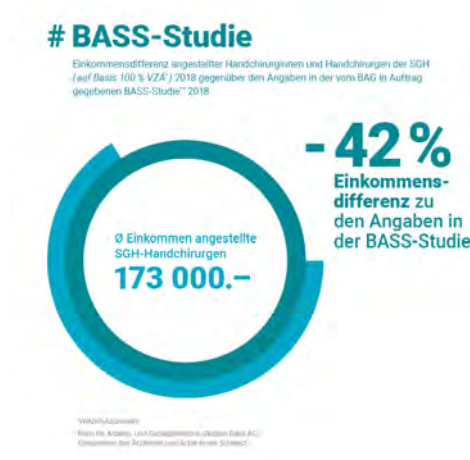


Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie **SGH**
Société Suisse de Chirurgie de la Main **SSCM**
Società Svizzera di Chirurgia della Mano **SSCM**

((Infobox 1))

Einkommen 42% tiefer als vom Bundesrat behauptet

Die SGH-Mitglieder beschlossen, mit Fakten auf die verzerrenden Darstellungen zu reagieren und starteten Ende 2019 mit «Handfacts» ihre Wertschätzungskampagne – und eine anonymisierte Mitglieder-Befragung. Die Resultate – sie umfassen die Jahre 2016 bis und mit 2018 – bestätigen, dass der Bund bei seinen Darstellungen die Fakten verzerrt und die Verhältnisse nicht richtig darstellt:



- Das Einkommen der angestellten Handchirurginnen und Handchirurgen lag 2018 42 Prozent unter den Angaben der BASS-Studie.



- Im Bereich der Leistungen in der Grundversicherung – dafür werden die Krankenkassenprämien bezahlt – liegen die Einkommen nochmals tiefer.



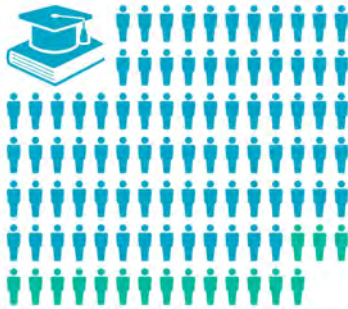
- Handchirurgie ist eine kosteneffiziente Disziplin: acht von zehn Eingriffen erfolgen ambulant.



Schweizerische Gesellschaft für Handchirurgie **SGH**
Société Suisse de Chirurgie de la Main **SSCM**
Società Svizzera di Chirurgia della Mano **SSCM**

Aus- und Weiterbildung

83% Anteil aller SGH-Handchirurginnen und -Handchirurgen, die noch das alle Aus- / Weiterbildungsprogramm absolvierten und insgesamt über 15 Jahre in die Aus- und Weiterbildung zum Handchirurgen investiert haben



www.sgch.ch | 2014 Umfrage 2015 unter SGH-Mitgliedern

- 83% aller SGH-Mitglieder haben über 15 Jahre in ihre Aus- und Weiterbildung investiert. Erst seit wenigen Jahren gibt es in der Schweiz einen Facharzttitel für Handchirurgen mit entsprechend kürzer Weiterbildungsdauer. Dennoch strich der Bund einen Kompensationsfaktor für die längere Weiterbildungszeit ohne Rücksicht und bestrafte damit die allermeisten Handchirurgen zusätzlich.